

Atelierhaus in Brütisellen: 1947, Otto Kolb SWB, Architekt, Brütisellen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-27735>

Nutzungsbedingungen

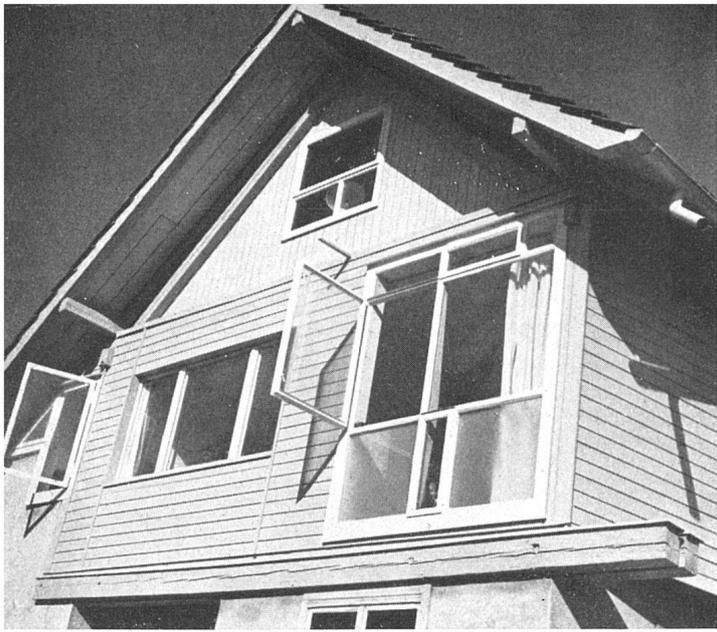
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Westgiebel nach dem Umbau (hellgrau, Fenster weiß) / Façade ouest après la transformation (gris clair, fenêtres en blanc) / West elevation after the remodelling (light-grey, white window-frames)



Die Scheune vor dem Umbau / La grange avant la transformation / The barn before the remodelling

Atelierhaus in Brüttsellen

1947, Otto Kolb SWB, Architekt, Brüttsellen, seit November in Chicago

Mit diesem Umbau eines alten Schopfgebäudes hat sich der Architekt mit verhältnismäßig geringen Mitteln ein äußerst originelles Eigenheim geschaffen, das ihm und seiner Familie bis zu seinem Wegzug Ende Oktober nach Chicago, wo er jetzt an der «School of Design» als Lehrer tätig ist, als Wohnatelier diente.

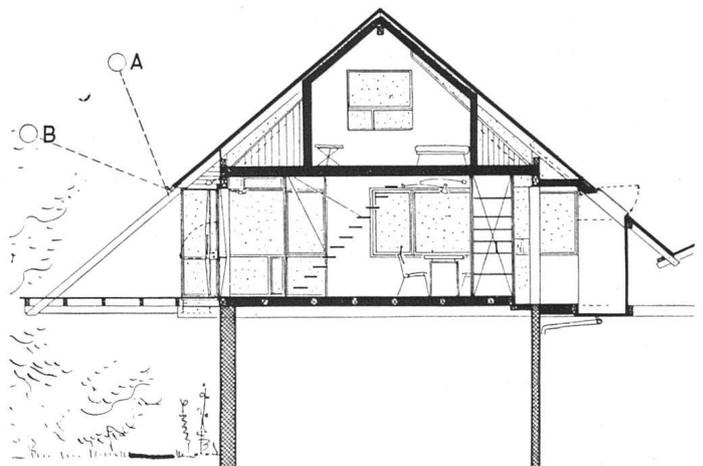
Die Grundidee bestand bei der Planung darin, den ganzen Raum des ersten Stockes von 10,50 m Länge und 6,50 m Breite durch keinerlei feste Wände zu unterteilen, sondern die vier Funktionen Wohnen, Arbeiten, Essen und Schlafen in freier Weise zusammenzufassen und nur einige wenige Schrankelemente oder Gestelle zur Unterteilung zu ver-

Treppenaufgang mit aufgehängtem Balkon / Escalier et balcon suspendu / Staircase and suspended balcony



Querschnitt 1:150 / Coupe transversale / Cross section

A Sonnenstand im August, B im Januar
A Position du soleil en août, B en janvier
A Angle of the sun in August, B in January

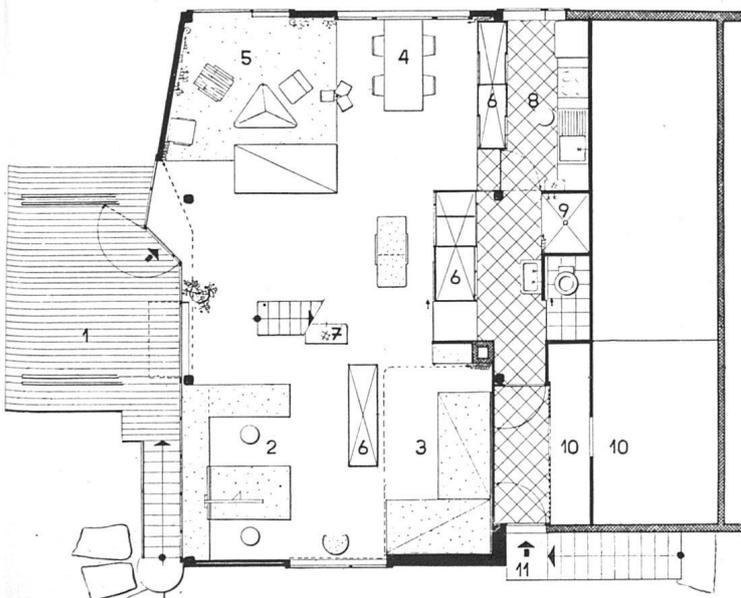




Blick vom Wohnteil in den Arbeitsteil. Die Fensterfront ist zum großen Teil fest verglast (doppelt). Treppe in den Dachraum wegnnehmbar | *Coin de travail vu de la partie habitation. Fenêtres en majorité fixes (double vitrage) / The working space seen from the living area. Majority of window fixed, with double glazing*

Grundriß 1:150 | Plan

- | | | | |
|--------------------|------------|--------------|----------------|
| Balkon mit Eingang | 4 Eßplatz | 7 Ölheizofen | 10 Abstellraum |
| Arbeitsplatz | 5 Wohnteil | 8 Küche | 11 Späterer |
| Schlafteil | 6 Schränke | 9 Dusche | Eingang |

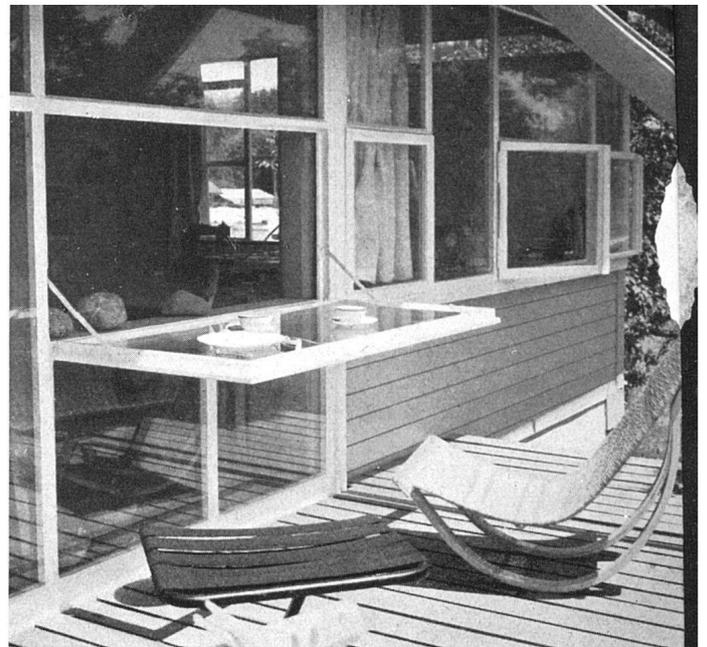


Der Arbeitsplatz. Sämtliche Möbel nach Entwurf des Architekten | *coïn de travail; tous les meubles ont été dessinés par l'architecte / work area; all furniture designed by the architect*





Südliche Glasfront | Paroi de verre côté sud | Glass wall to the south



*Balkonsitzplatz, das heruntergeklappte Fenster dient als Tisch |
fenêtre rabattue côté du balcon sert de table | The bottom-hung win-
dow serves as a table for the balcony* Photo: O. Kolb SWB. A

wenden. Die Außenwand mit sämtlichen Fenstern bis auf das der Ebnische, wo ein bereits vorhandenes verwendet werden mußte, ist neu und verläuft außerhalb der bestehenden Ständerkonstruktion. Die enge Verbindung mit der Natur ist nach allen Seiten gewährleistet, insbesondere nach Süden. Auf dieser Seite befindet sich ein breiter Holzbalkon, der durch Verlängerung zweier Dachsparren am Gebäude aufgehängt ist. Die Anordnung und formale Einteilung der Fenster basiert auf einem Quadratraster mit einem Grundelement von 64×64 cm Größe. Die Schrankelemente, frei aufgestellt oder eingebaut (zwischen Ebnische und Küche), sind von beiden Seiten bedienbar und haben Schiebetüren aus Hartpavatex oder Glas. Im Dachstock, erreichbar über eine frei durch den Raum aufsteigende Treppe, die, wenn nötig, weggenommen werden kann, befinden sich zwei geräumige Schlafzimmer.

Die Außenwand besteht aus 24 mm starker Holzschalung, einem Holzskelett 6×8 cm, 6–8 cm Glaswolleauffüllung, $2\frac{1}{2}$ cm starken mit Gipsputz versehenen Heraklithplatten. Der Bodenbelag besteht aus Tannenriemen und wurde hellgelb geölt. Zur Beheizung dient ein neuartiger formschöner Ölheizofen belgischer Herstellung mit einem eingebauten Öltank von 10 Liter Inhalt.

Farbgebung: Außen ist das neue Holzwerk hellgrau gestrichen, die Fenster dagegen sind weiß. Im Innern erhielt die bestehende Holzstruktur einen blaugrauen Anstrich, wogegen die Wände und Decke weiß sind. Die Schränke und Einbauten sind zum Teil weiß oder hellgrau gestrichen, gewisse Holzpartien sind naturlackiert. Möbel und Lampen sind nach Entwürfen des Architekten ausgeführt. Bauzeit: vier Monate; Gesamtkosten inkl. Ausstattung und Garten, jedoch ohne Honorar Fr. 18500.—.

*Eßplatz mit Schrankfront und Durchreiche nach der Küche. Links Bücher-
ständer | Coin pour les repas avec d'armoires et passe-plats vers la cuisine |
Dining-area with cupboard partition and service counter to the kitchen*



*Blick in den Schlaftteil | La partie servant de chambre à coucher
View towards the sleeping area*

